



VOM VORZEIGEMODELL FÜR „STATE BUILDING“ ZUM „FAILED STATE“

Bereits das Friedensabkommen (CPA) ist unter internationalem Druck entstanden, ebenfalls in der Hoffnung endlich Frieden in die krisengeprägte Region zu bringen. Schon in der Übergangsperiode haben die internationalen Förderer in den Strukturaufbau im Süden des Sudans investiert. Der Rahmen für die Volkszählung, die Wahlen und die Vorbereitung des Referendums wurde geschaffen. Seit der Unabhängigkeit wurde der Staatsaufbau durch die Entwicklungszusammenarbeit einzelner Länder und der internationalen Staatengemeinschaft massiv unterstützt. Besonders der Aufbau von politischen und öffentlichen Strukturen, sowie wichtige infrastrukturelle Bereiche und die Versorgungslage der Bevölkerung wurden vorangetrieben. (Deutschland engagiert sich beispielsweise bei der Verwaltungsreform, Wasserversorgung und der Ernährungssicherheit.) Die UN unterhält im Südsudan mit der UNMISS eine ihrer umfangreichsten Friedensmissionen und zahlreiche NGOs sind im Land aktiv. All diese Bemühungen schienen schlagartig vergebens als in den geförderten Strukturen alte und neue politische Konflikte sich in einem blutigen Bürgerkrieg niederschlugen. Oberstes Ziel der UN-Friedensmission ist nun wieder der Schutz der Zivilbevölkerung, und die Ziele einer nachhaltigen und stabilen Entwicklung müssen erneut verhandelt werden.

Die Fachtagung **Strukturentwicklung im Südsudan** ist eine Kooperationsveranstaltung der Erfurter Hochschulgruppen *SOS-Darfur*, *Weltblick* und der *AG Nachhaltigkeit* sowie des *Fachschaftrates Staatswissenschaften*.

Mitveranstalter:



ANREISE

Erfurt ist über die Autobahn *A4* sowie über die Bundesstraßen *B4* und *B7* mit dem PKW gut zu erreichen. **Aus Richtung Westen** kommend, fahren Sie auf der *A4* (Frankfurt–Dresden) bis zum *Erfurter Kreuz* und auf der *A71* weiter bis zur Abfahrt *Erfurt Bindersleben* (Flughafen). **Aus Richtung Osten** kommend, fahren Sie auf der *A4* (Dresden–Frankfurt) bis zur Abfahrt *Erfurt-Ost*. Dann folgen Sie der Beschilderung zunächst Richtung *Zentrum*.

Das **Haus Dacheröden** ist über den städtischen Nahverkehr über die *Straßenbahnlinie 2* (Haltestelle *Angerbrunnen*) zu erreichen. Vom Anger im Stadtzentrum sind es bequeme 5 Minuten zu Fuß.

Kulturforum

Haus Dacheröden

Anger 37
99084 Erfurt

Kontakt

info@sos-darfur.de

In Kooperation mit:



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG THÜRINGEN



22.01. / 23.01. 2016
Kulturforum Haus Dacheröden, Erfurt



Strukturentwicklung im Südsudan



KAUM AUSSICHT AUF FRIEDEN

Der Konflikt zwischen der sudanesischen Zentralregierung und der Rebellengruppe (SPLM/A) im Süden, zählt zu den längsten und blutigsten Bürgerkriegen auf dem afrikanischen Kontinent.

Im Kampf um Mitbestimmung und für das Konzept eines „neuen Sudan“ wuchsen Generationen von Südsudanese im Krieg auf und erlebten gewaltbereite Konfliktlösung als vorherrschende Lebenspraxis. Die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft keimte auf als im umfassenden Friedensabkommen (CPA) Beteiligung im politischen Prozess und sogar eine Aussicht auf die Unabhängigkeit des Südens vereinbart wurde. Nach dem ruhig ablaufenden Referendum und der Unabhängigkeit im Jahre 2011, schien ein nachhaltiger Frieden erstmals greifbar. Aber die Freude wich bald bitterer Enttäuschung. Zunächst brachen alte Konflikte in den Grenzregionen aus, aber seit Dezember 2013 befindet sich das jüngste Land der Welt in einem verheerenden Bürgerkrieg, welcher die innere Zerrissenheit des Landes widerspiegelt. Die Ansprüche des „neuen Sudans“ wurden im Süden, im blutig errungenem eigenen Staat, bislang nicht realisiert. Im Gegenteil: Die alten Fehler werden wiederholt – Die Macht wird zentral ausgeübt, der Präsident hat weitreichende Entscheidungsgewalt und ethnische Minderheiten werden verfolgt.

Mit der Konferenz soll über die ersten Jahre der Strukturentwicklung im Südsudan eine Bilanz gezogen und ein Ausblick auf weitere Entwicklungsansätze gegeben werden. Die Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungszusammenarbeit sollen dabei von verschiedenen Experten und politischen Vertretern kritisch diskutiert werden.

Welche Perspektiven für einen nachhaltigen Frieden gibt es für den Südsudan?



PROGRAMM

FREITAG, 22.01.2016

THEMENSCHWERPUNKTE

Die **Lebensbedingungen** im Südsudan

Die **Arbeit von NGOs**



- 14.00 – 14.25 **Eröffnungsrede**
- 14.30 – 15.00 **Vortrag** *Bürgerkrieg im jüngsten Land der Welt* (Marina Peter, Sudan Focal Point)
- 15.05 – 15.35 **Vortrag** *Versorgungslage der Zivilbevölkerung* (Matthias Amling, Welthungerhilfe)
- 15.35 – 15.55 **Pause**
- 15.55 – 16.25 **Vortrag** *Die Anpassung der humanitären Reaktion* (Patrick Khamadi, humedica)
- 16.30 – 17.00 **Vortrag** *Risikowahrnehmung und die Rolle von Anpassungsprozessen* (Johannes Leder, Uni Bamberg)
- 17.00 – 17.20 **Pause**
- 17.20 – 17.50 **Vortrag** *Straflosigkeit im Justizsystem* (Ulrich Delius, GfbV)
- 17.50 – 19.00 **Podiumsdiskussion** *Die Folgen des Bürgerkrieges* (Peter, Amling, Khamadi und Delius)
- 19.00 – 19.45 **Abschluss und offener Austausch** mit sudanesischem Essen

SAMSTAG, 23.01.2016

THEMENSCHWERPUNKTE

Die Rolle der **Zivilgesellschaft**
Perspektiven der **Entwicklungszusammenarbeit**



- 09.15 – 09.30 **Begrüßung**
- 09.30 – 10.00 **Vortrag** *Externe Intervention: UNMISS und Staatsaufbau im Südsudan* (Peter Schumann, ehem. UNMIS)
- 10.00 – 10.35 **Vortrag** *Entwicklungszusammenarbeit im Zeichen der Krise* (Philipp Rock, BMZ)
- 10.35 – 10.55 **Pause**
- 10.55 – 11.25 **Vortrag** *Von der Krisenintervention zur langfristigen Entwicklung* (Doris Brumberg, KfW Entwicklungsbank)
- 11.30 – 12.30 **Podiumsdiskussion** *Wege der deutsch-sudanesischen Beziehungen* (Rock, Brumberg und Johannes Selle - MdB)
- 12.30 – 13.30 **Pause**
- 13.30 – 14.00 **Vortrag** *Märkte und Institutionen in der Krise. Gibt es Chancen für nachhaltige Wirtschaftsreformen im Südsudan?* (Karl Wohlmuth, Uni Bremen)
- 14.05 – 14.35 **Vortrag** *A Political Perspective on Structural Development in South Sudan* (Sitona Abdalla Osman, Botschafterin)
- 14.35 – 14.55 **Pause**
- 14.55 – 16.00 **Podiumsdiskussion** *Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit* (Wohlmuth, Schumann, Osman)
- 16.00 – 16.20 **Abschluss**